Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 35 (1928)

Heft: 2

Rubrik: Messe- und Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

folge. Es werden vorherrschend Lamé-Sachen gebracht und haben Versuche von Metall mit Kunstseide gute Resultate gezeitigt.

Dann ist wieder eine lebhafte Nachfrage in bedruckten Crêpe de Chine-Tüchern (Echarpes) und hat der Verkauf bereits fest eingesetzt. Es werden nette Muster gebracht in Blumen und karrierten Sachen. Ferner werden viel handgedruckte und gemalte Dessins verlangt. In viereckigen Tüchern sind schöne Dessins erschienen, die viel mit Fransen versehen in den Verkauf kommen, und so den teuren Metallschal ersetzen. Es werden auch bedruckte Crêpe de Chine-Krawatten für Damen gezeigt, die vorteilhaft zum Tailleur-Kostüm passen.

Toile de soie uni, sowie quadrillée oder rayée werden immer wieder verlangt, ebenso waschbare Crêpe de Chine, die in allen hellen Tönen zum Verkauf gelangen.

Die Voilettes haben nun schon vier Monate Lebensdauer, und wie es scheint, wird dieser Artikel mehr und mehr von der Damenwelt akzeptiert. Es liegen größere Aufträge vor, und zwar sind Deutschland und Amerika die größten Abnehmer. Dieser Artikel wird per Meter oder à la douzaine gekauft, vorwiegend in 6, 9 und 12 cm Breite, und zwar brodiert oder mit Chenille besetzt.

Was die Preise anbetrifft, so sind solche bedeutend fester geworden. C. M.

Paris, 24. Januar. Allgemeine Lage: Der Jahresanfang hat in das Geschäftsleben der Pariser Seiden-Grossisten wieder eine ganz befriedigende Belebtheit gebracht. Gewisse Artikel waren sogar sehr gesucht. Die Besserung, welche sich hauptsächlich auf dem Platze und der Provinz bemerkbar machte, war leider nur von kurzer Dauer. Kaum war Mitte Januar herangerückt, so konnte man bereits einen wesentlichen Rückgang der Geschäfte bemerken. Trotzdem werden den Lyoner Fabrikanten befriedigende Orders übergeben, und scheint sich die Lage in dorten eher etwas zu bessern. Die Preise sind sozusagen unverändert geblieben.

Hutgewebe: Momentan scheint der Taffetas-cuir (sehr stark appretiert) den in den letzten Monaten so sehr beliebten Satin-cuir so langsam zu verdrängen. Es werden zwar in diesem Artikel, wie bei oben erwähntem Satin nur gewisse Farben verlangt, wie z. B. beige-rose, gris-sable, rouille, marine, bleu national, und sehr viel schwarz. Neue façonnierte Gewebe für Hüte wurden in letzter Zeit nicht auf den Markt gebracht.

Kleiderstoffe: Es werden immer noch die gleichen Gewebe verlangt. Einer speziellen Nachfrage kann sich momentan der Taffetas-chiffon erfreuen in allen Ballfarben, wie: vert-nil, rose, saumon et noir. O. J.

Baumwolle und Garne.

Manchester, 23. Januar 1928. Das bemerkenswerteste Ereignis der letzten Woche ist der fortgesetzte Preisfall in der amerikanischen Rohbaumwolle. Nicht die guten spot Verkäufe in Liverpool, noch der pessimistische Bericht aus Washington über die Kapselwürmer, vermochten diese Bewegung aufzuhalten. Aus den größern Lokoverkäufen zu schließen, scheinen sich die Verhältnisse in Lancashire zu bessern. — Zur Zeit steht diese große Industrie vor einer wichtigen Entscheidung, nachdem die Fabrikanten eine Verlängerung der Arbeitszeit und Verkürzung der Löhne zur Belebung des Exportgeschäftes vorgeschlagen haben. Die bevorstehende Diskussion mit der Arbeiterschaft wird jedenfalls Schwierigkeiten bringen.

Währenddem in gewöhnlichen Jahren im Januar und Februar der stärkste Kaufandrang herrschte, bilden die heutigen Umsätze Anlaß zur Enttäuschung. Es ist ja wohl möglich, daß die Käufer einen weiteren Preisfall in der Rohbaumwolle sowie die eventuell verbilligten Produktionskosten ausnützen wollen, indem sie mit ihren Einkäufen noch zurückhalten.

Etwas günstigere Berichte liegen aus Indien und andern überseeischen Plätzen vor. Madras brachte seit langer Zeit wieder etwas vermehrte Erkundigungen, welche zum Teil zu Abschlüssen in shirtings und jacconets führten. Von Karachi und Bombay trafen vermehrte Bestellungen in whites, sowie auch in prints ein. Für China scheinen die Aussichten nach dem chinesischen Neujahr auch wieder etwas beruhigender. Ebenso sind Java und Singapore aktiver. West-Afrika- und Marokko-Käufe waren wiederum ziemlich bedeutend. Der Inlandhandel, der Kontinent, sowie Süd-Amerika brachten nur wenige Aufträge herein.

Der Garnmarkt hat sich noch nicht stark verbessert. In amerikanischen Garnen bilden die feineren Qualitäten ein gutes Geschäft, währenddem die mediums noch sehr schlecht gehen. Auch in ägyptischen Garnen gehen die feinern Qualitäten besser als die mindern. J. L.

Liverpool, 23. Januar. Der Baumwollmarkt bewegte sich in den letzten Wochen weiter in fallender Tendenz. Die Verbrauchsziffern in Amerika pro Dezember haben enttäuscht, und es wiederspiegeln sich hierin deutlich Einschränkungen in gewissen Produktionszentren. Man erwartet sogar eine weitere Rationierung der Produktion. Die fortgesetzte Abnahme der sichtbaren Vorräte in Amerika mahnt ebenfalls zu einer bedeutenden Verminderung des Weltverbrauches, ohne welche in der Belieferung von späteren Kontrakten, Schwierigkeiten auftreten werden, bevor die nächste Ernte zur Verfügung steht.

Anderseits stehen die Vorbereitungen zur Feldbestellung der nächsten Ernte außerordentlich gut, und man spricht bereits von größeren Anpflanzungen als letztes Jahr. Immerhin läßt sich eine bestimmte Richtung der voraussichtlichen Bewegung noch nicht ersehen.

Der ägyptische Markt war zeitweise unterstützt durch besseres Geschäft in jetziger Baumwolle, schließt aber abgeschwächt.

Einige Notierungen in American Futures:

4. Januar		11. Januar	23. Januar
10.32	Januar	10.18	9.80
10.31	März	10.14	9.78
10.28	Mai	10.08	9.74
10.18	Juli	9.98	9.66
	Egyptian Futures:		
17.04	Januar	16.73	16.67
17.25	März	16.93	16.82
17.41	Mai	17.11	16.94
17.46	Juli	17.20	17.01

J. L.

MESSE- UND AUSSTELLUNGSWESEN

Unsere Textilindustrie an der Schweizer Mustermesse 1928. Die Schweizer Mustermesse in Basel ist die großzügige Musterschau schweizerischer Industrien und Gewerbe. Auf unserer nationalen Messe müssen wir die Güte unserer Arbeit, die technische Leistungsfähigkeit unseres Landes betonen. Insbesondere gehören alle Neuheiten an die Messe.

Produktion und Handel werden die Einrichtung der Mustermesse mehr und mehr schätzen lernen. Die rasche Bekanntmachung, bezw. die rasche Orientierung, die sie ermöglicht, die wirtschaftliche Verkaufs- bezw. Verkaufsgelegenheit, ihre große Propagandawirkung sind ökonomische Besonderheiten der Messe. Die moderne Wirtschaft hat sie geschaffen. Sie hat sich bewährt und hat ihre Zukunft.

Auch die schweizerische Textilindustrie hat ihre Messeinteressen. Ihre hervorragenden Leistungen haben an allen bisherigen Messen große Aufmerksamkeit gefunden. Die Schweizer Mustermesse 1928, die vom 14. bis 24. April stattfindet, wird ebenfalls viel Schönes und Neues aus diesem wichtigen Zweige unserer Industrie zu bieten haben.

Die Britische Industrie-Messe 1928. Textil- und Konfektions-Abteilung. (Mitget. vom Britischen Generalkonsulat Zürich.) An der kommenden 14. Britischen Industrie-Messe, die am 20. Februar 1928 zugleich in London und Birmingham beginnt, wird die Ausstellungsgruppe der Textil- und Konfektionswaren besonders hervortreten. Diese Abteilung machte vor zwei Jahren ihren bescheidenen Anfang, und es lohnt sich der Mühe, das Ergebnis festzustellen. Als die genannte Abteilung anno 1926 sich zum ersten Mal beteiligte, beanspruchte sie ein Areal von nur 3000 Quadratfuß, während

sie im vergangenen Jahre bereits 10,000 Quadratfuß inne hatte, und für die diesjährige bevorstehende Messe bereits 19,000 Quadratfuß für ihre Zwecke bestellt sind und noch immer zahlreiche Platzgesuche eingehen. Unter den Ausstellern befinden sich sogar Firmen von den nordischen Shetlandinseln und andere aus der südlichen Grafschaft Somerset.

Die ausstellenden Firmen wären wohl in der Lage die Welt von der Unterwäsche bis zum Ueberzieher zu bekleiden.

Unter zahlreichen hervorragenden Schaustellungen wird auch die bekannte Samtfärberei und -Druckerei J. und J. M. Worrall Ltd., Manchester, vertreten sein. Sie beschäftigt in den mit ihr angegliederten Firmen mehr als drei Viertel der Arbeiter der gesamten Baumwollsamtfärberei-Industrie des britischen Reiches und besteht schon bereits über 150 Jahre. Ihre Ausstellungsobjekte bestehen aus bedruckten Stoffen und einfarbigen Samtkleidern, Jaquettkleidern, Ueberwürfen usw., hergestellt von einer führenden Hofdamenschneiderei. Messrs. J. und J. M. Worrall Ltd. färben und drucken im Lohn und sind nicht Verkäufer der fertigen Erzeugnisse. Ihre Ausstellung wird jedoch den Einkäufern Gelegenheit geben, das Beste, das in der britischen Samtfabrikation geleistet wird, zu besichtigen. Außerdem wird die berühmte Seidenweberei Warner ihre bekannten feinen Samtstoffe ausstellen. Diese Stoffe kommen in Qualität und Effekt den altbekannten Genua-Samten gleich.

Unter andern interessanten Ausstellungsstücken sind die echten Shetland und schottischen Tweeds zu nennen, eine reiche Auswahl an „Ribalyn"-Poplin, „Zorbit"-Handtüchern, -Handtuchstoffen, und -Strandtüchern, „Abanco"-Bettüchern und Bettuchstoffen. Ferner wird eine große Auswahl an auserlesenen Dessins in Steppdecken, Kissen usw. zu finden sein und die Kurzwarenabteilung wird manche erstmalige Neuigkeit enthalten.

Eine weitere bemerkenswerte Ausstellungsgruppe wird zweifelsohne diejenige der British Celanese Ltd. bilden, die hier weder für den Einkäufer noch für das allgemeine Publikum einer Einführung bedarf. Die Erzeugnisse entsprechen der Bedeutung dieser berühmten Firmen. Sie machen inbezug auf Dauerhaftigkeit und künstlerische Vollendung selbst der Seide Konkurrenz und bilden eine neue Stoffart, die nicht verfehlen wird, dem Geschmack und den Bedürfnissen eines anspruchsvollen Publikums Stand zu halten. Weder in Stückwaren noch in Unterkleidern, noch in gewobenen oder in gestrickten Artikeln, noch in feinen seidenartigen Gewändern, oder in Dekorationsstoffen dürfte Hervorragenderes oder Wirkungsvolleres als Neuheit geleistet worden sein.

Was die Woll- und Kammgarnprodukte betrifft, werden die Ausstellungsobjekte von Messrs. Brooks, Proctor & Co. Ltd., 84, Regent Street, London W 1, und Messrs. Thomas French & Sons, Savile Town, Dewsbury, die ihnen geschenkte Aufmerksamkeit völlig rechtfertigen. Die erstgenannte Firma wird eine vortreffliche Auswahl an Kammgarnstückwaren, und die letztere ihre wohlbekannten Wollgarne und Wolldecken zur Schau bringen.

Eine außergewöhnliche Ausstellungskollektion von wasserdichten Mänteln, einschließlich „Acquascutum-Regenmäntel" und Fischerkleider, wird ebenfalls eine eigene Gruppe der Messe ausmachen Die Aufmerksamkeit dürfte hier auf die Stände von Messrs. Jas. Corson & Co. Ltd., Leeds, und Messrs. Heaton (Leeds) Ltd. gelenkt werden.

Unter den Modeartikeln werden die elegantesten Sämischlederkleider, einschließlich einer besondern Auswahl von Sämischleder-Damenmänteln, zu finden sein. Letztere sind ein Erzeugnis der Leather Craft of Malvern and Leilah, Great Portland Street, London W 1, die ihre Idee einem Besuch der Britischen Industrie-Messe, Ende des Krieges, in den London Docks, verdankt. Diese Messe enthielt eine Ausstellung von Sämischleder-Luxusartikeln. Die Schönheit des Leders und dessen Widerstandsfähigkeit gegen Kälte und Wind vereint mit seiner Haltbarkeit empfahl seine Anwendung in der Damenmäntelkonfektion. Viele dieser Mäntel haben seither bei königlichen Familien und in der vornehmen Welt aller Erdteile Anklang gefunden, deshalb sollten die Einkäufer eine Gelegenheit der Besichtigung dieses wichtigen Geschäftszweiges unbedingt wahrnehmen.

Jaeger, Charles Macintosh, Libertyland, Klinger, and Van Heusen sind andere bekannte ausstellende Firmen. Auch die „Tartan"-Stoffe von P. und J. Haggart, die an der letzten Messe schon Käufer aus allen Erdteilen anzogen, werden von neuem aufliegen.

Schließlich werden manche der führenden Korsettfabriken ihre neuesten Fabrikate und die bekannten Wadenbinden-Fabrikanten, Messrs. Fox. Bros., Herrengamaschen ausstellen. Die verschiedensten Manchesterwaren werden selbstverständlich auch nicht fehlen und die Ausstellungsgruppe von Messrs. Battersby wird eine komplette Vorführung der Hutfabrikation enthalten, worunter sich eine Maschine zum Musternehmen der genauen Kopfform befindet.

Die Ausstellungsobjekte dieser ganzen Abteilung werden alle Gebiete der Textil- und Konfektionsindustrie umfassen, wovon nur einige genannt seien:

Seiden-, Kunstseiden-, Kamm- und Baumwollgarne; Seidenstrickgarne für Hand- und Maschinenarbeit; Baumwoll- und Kunstseidenstrickgarne; Shetlandgarne; Baumwollstoffe; handgewobene Stoffe, Tweeds etc.; wasserdichte Stoffe, wasserdichte Kleider; gestrickte Jumpers und Kleider; gestrickte Unterkleider in Kunstseide, Wolle etc.; Pyjamas; Tropenanzüge und Arbeiterröcke; Ueberkleider und Ueberhemden; Herrenhemden, Kragen; Damenwaschkleider; Kleider und Sportkleider aus Sämisch- und anderem Leder; Lederkissen, Matten; Stickereien, Kleider, Kissen aus Eiderdaune, andere Kissen, Bettdecken, Steppdecken etc.; Leinwand für Haushaltungszwecke; mottensichere Säcke; künstliche Blumen etc.; Pelze; Teppiche und Läufer; Wandteppiche und Polsterstoffe aus Seide; Tapezierer- und Textilkurzwaren; handgemachte Spitzen; Baumwoll- und Seidenkordel; Litzen, Fransen usw. usw.

Zweifelsohne wird diese große und umfassende Ausstellung der britischen Textil- und Bekleidungsbranche an der größten Messe Großbritanniens die Aufmerksamkeit aller bedeutenden Einkäufer auf sich lenken. Vom Standpunkt dieser Käufer beurteilt verfügt diese Messe über viele wertvolle Vorteile. Das allgemeine Publikum hat während der Geschäftszeit keinen Zulaß, und ein Wiederholen der Ausstellungsobjekte wird vermieden. Jedes Erzeugnis darf nur von seinem Produzenten und an seinem eigenen Stande ausgestellt werden. Ein besonderer Klub, mit jeder Annehmlichkeit versehen, ist für die überseeischen Einkäufer vorhanden, und eine Anzahl Dolmetscher stehen ihnen zur Erleichterung von Geschäftstransaktionen kostenlos zur Verfügung.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Schweiz.

(Auszug aus dem schweizerischen Handelsregister.)

Baumann & Roeder A.-G., in Zürich. In ihrer Generalversammlung vom 8. November 1927 haben die Aktionäre die Erhöhung des Aktienkapitals von bisher Fr. 1,650,000 auf Fr. 2,000,000 beschlossen und durchgeführt durch Ausgabe von 350 Namenaktien zu je Fr. 1000. Gleichzeitig, sowie durch Beschluß der Generalversammlung vom 5. Dezember 1927 wurden neue Statuten festgelegt. Danach ist zu konstatieren: Die Firma lautet nunmehr **Färberei Schlieren A.-G.** Der Sitz der Gesellschaft ist in Zürich. Geschäftslokal: Limmatstraße 152, Zürich 5. Von diesem Aktienkapital sind 350 Stück Aktien im Nominalbetrage von Fr. 350,000 der Firma „Johannes Meyer & Co." in Zürich 5 an Zahlungsstatt überlassen worden zur teilweisen Begleichung der aus der Uebernahme der Stückfärberei-Abteilung von Johannes Meyer & Co., gemäß Vertrag vom 8. November 1927, entstandenen Schuldverpflichtung im Betrage von Fr. 1,220,000 unter dem Vorbehalt einer nachträglichen Korrektur, welche sich möglicherweise aus der Nachkalkulation an Hand der erst noch fertigzustellenden Uebernahme-Inventare ergeben wird. Der Verwaltungsrat besteht nunmehr aus: Willy Roeder, Kaufmann, in Zürich; Marcel Walter Müller, Kaufmann, in Zürich; beide wie bisher Einzelunterschrift führend; Willy Steiger, Chemiker, von Luzern, in Zürich 6 (alle bisher), und neu: Johannes Meyer-Burkhard, Kaufmann, in Zürich. Letzterer ebenfalls Einzelunterschrift führend. Die bisherigen Kollektivprokuren von Hermann Rüegger, in Zürich, und Emil